Südschleswigscher Wählerverband

Press release
Ransborj-Äkernföörde, 27.11.2026

SSW zum Schulzentrum: Neubau muss JETZT kommen

Kein erneuter Aufschub des Beschlusses zum Neubau des Schulzentrums: Seit fast vier Jahren wird der Neubau des Schulzentrums fu□r PUS und Jungmann-Schule geplant. Aber die Entscheidung zum Neubau steht immer noch aus und soll wieder verschoben werden. Damit muss jetzt Schluss sein! Wir du□rfen Schu□ler und Lehrer nicht weiter hängen lassen. Investition in Bildung, ist Investition in unsere Zukunft und in die Weiterentwicklung unserer Stadt.

Die SSW-Fraktion stimmt fu□r den Neubau des Schulzentrums in seinem jetzigen Planungsstand: inklusive Mensaneubau, neuer Buskehre und ohne weitere Einsparungen.

Dafu□r setzt sich der SSW bei der vorbeschließenden und gemeinsamen Sitzung von Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss, Bauausschuss sowie Ausschuss fu□r Jugend, Kultur, Bildung und Sport am 03.12. ein, und vor allem in der entscheidenden Ratsversammlung am 10.12.

SSW-Bauausschuss-Mitglied und Ratsherr Lars Wiese: „Wir schieben hier schon seit Monaten eine Entscheidung vor uns her, die wehtun wird, aber absolut notwendig ist. Mit jedem Tag, den wir länger warten und nicht loslegen, wird es immer teurer, teurer, teurer – und damit den Stadthaushalt nur noch mehr belasten und viel mehr wehtun. Die Baukosten steigen weiter, die Zinsen fu□r Baukredite steigen weiter. Die Entscheidung fu□r den Neubau muss jetzt getroffen werden."

Als Mitglied der Lenkungsgruppe zum Schulneubau ist es Wiese völlig unverständlich, warum auf einmal Vorbehalte und Einwände zu bestimmten Dingen zur Planung kommen, die seit fu□nf Jahren dort diskutiert wurden. Alle Fraktion, die jetzt Einwände gegen Kostenhöhe und Neubau hervorbringen, haben fu□r den Neubau im Dezember 2023 und den Kostenrahmen im Juli 2024 gestimmt. Verwaltung und Planungsbu□ros

haben sowie den Zeitplan als auch den Kostenrahmen eingehalten und abgeliefert, was von Poltik beschlossen und beauftragt worden war.

Ebenso unbegreiflich ist, dass von Einzelnen erneut ein Kostenvergleich zwischen Sanierung/Teilsanierung und Neubau gefordert wird. Das damit beauftragte Planugsbu□ro hatte dazu bereits in 2023 eine ausfu□hrliche Matrix vorgelegt, die lange diskutiert worden war. Diese ist öffentlich einsehbar im Ratsinformationssystem auf der Website der Stadt. Wird dem beauftragten Bu□ro nicht vertraut, das nachweislich große Fachexpertise und Erfahrung insbesondere mit dem Kasseler Schulbautenmodell aus den 1970ern hat?

Zudem hatten die Planer in den vergangenen Wochen und Monaten in mehreren Ausschu□ssen und Versammlungen sowohl Bu□rgern als auch Ratsmitglieder wiederholt erklärt, dass ein Neubau definitiv kostengu□nstiger als eine Sanierung mit unbekannten Risiken bei laufendem Schulbetrieb. Die Frage ist beantwortet und muss nicht neu aufgerollt oder evaluiert werden. Jahrelanges Unterrichten in kostenintensiven Containern kann niemand Schu□lern und Lehrern zumuten wollen. Wer wu□rde die Mehrkosten und erneute Verzögerung um Jahre durch eine komplette Neuplanung, die bei Null beginnen mu□sste, verantworten und bezahlen?

SSW-Fraktionsvorsitzender Rainer Bosse: „Dem SSW ist es völlig unverständlich, wieso bestimmte Fraktionen Ratsbeschlu□sse zu Neubau und Kostenrahmen infrage stellen, die sie selbst mit beschlossen haben. Verwaltung und Planer haben sowohl Zeit- als auch vorgegebenen Kostenrahmen eingehalten. Beiden gilt fu□r ihre gute Arbeit großer Dank.“

Bosse fragt: „Was ist denn die Alternative, sollten wir jetzt wieder keinen Beschluss fu□r den Neubau treffen? Weitere sehr hohe Ausgaben fu□r Reperaturen und Instandhaltung von maroder Infrastruktur. 5 Jahre Planung, die bereits Millionen Euro gekostet hat, wären fu□r die Mu□lltonne. Die eventuelle Neuplanungen mu□ssten von Null – Kosten und Zeit - losgehen. Was bedeutet das fu□r die Schu□ler, Eltern und Lehrer? Stehen die eines Tages vor verschlossenen Tu□ren eines von Aufsichtsbehörden geschlossenen Gebäudes. Was dann? Wer u□bernimmt dann die Verantwortung? Schulbau ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde. Fu□r Eckernförde als Mittelzentrum eine Pflichtaufgabe, auch die Kinder und Jugendlichen aus den umliegenden Gemeinden aufzunehmen.“

SSW-Fraktionschef Rainer Bosse: „In unseren Augen ist es völlig unverantwortlich, diese Entscheidung weiter zu vertagen. Der Neubau ist eine Investition in die Bildung unserer Kinder und damit in unsere Zukunft und die Weiterentwicklung unserer Stadt. Wir werden bei der Ratsversammlung am 10.12. fu□r den Neubau stimmen und auf eine namentliche Abstimmung aller Ratsmitglieder bestehen.“

Fu□r die SSW-Fraktion Eckernförde

Ratsherr Rainer Bosse
SSW-Fraktionsvorsitzender Mitglied des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses
Mobil: 01520 2081930
E-Mail: rainer.bosse@ssw-eckernfoerde.de
Ratsherr Lars Wiese
SSW- Fraktion, stv. Fraktionsvorsitzender
Mitglied des Bauausschusses
Mobil: 0162 9254280
E-Mail: lars.wiese@ssw-eckernfoerde.de